



AfD-Fraktion Kreistag Stade

AfD-Fraktion Kreistag Stade, Jens Dammann, Marderweg 6, 21635 Jork

An den  
Landrat des Landkreises Stade

per Email an Landrat@Landkreis-Stade.de

Am Sande 2  
21680 Stade

Jork, 08.03.2017

### **Antrag wg. wiederholt kritischer Hochwasserpegel an der Este in Estebrügge**

*Sehr geehrter Herr Roesberg,*

*hiermit stellt die Fraktion der AfD den folgenden Antrag zur Pegelproblematik an der Este.*

*Gremium: **Ausschuss für Regionalplanung und Umweltfragen.***

#### Begründung:

*Seit einigen Jahren ist verstärkt zu beobachten, dass der normale Hochwasserpegel in der Este immer höher aufläuft. Ferner sind starke Veränderungen im Auflaufverhalten der Tiden in der Este festzustellen. Viele Grundstücke und Gärten in Estebrügge sind davon negativ betroffen. Wohnhäuser stehen tw. im Wasser und erleiden wiederholt Feuchteschäden.*

*Der aktuelle Schließpegel des inneren Estesperwerkes liegt bei 7,20 m (PN). Bei diesem Pegel stehen Wohnhäuser, auch abhängig von der Zuflussmenge aus der Obereste, tw. im Wasser. Die aktuelle Schließordnung der zuständigen Genehmigungsbehörde NLWKN Lüneburg gibt eine Schließordnung für das Este-Sperwerk bei 7,2 m bzw. 7,3 m (Sommer: PN) vor.*

*Die Interessengemeinschaft Este hat zwecks Monitoring der Situation ein Pegelmesssystem in Estebrügge installiert und in Zusammenarbeit mit dem WSA exakt kalibrieren lassen.*

#### Nachweise:

*Viele Grundstücke und Gebäude stehen schon bei einem Pegel ab 7,00 m (PN) im Wasser (**siehe Fotos, [Estebrügge]**) und werden entsprechend geschädigt. Diese Tendenz wird erst seit ca. zwei Jahren vermehrt sichtbar. Durch die enorm zunehmende Verschlickung im Unterlauf der Este wird der Stauraum zwischen den Tiden permanent weiter verringert.*

*Es ist nachvollziehbar, dass die Bewohner der Este-Grundstücke aufgrund dieser Entwicklung verärgert und tw. sogar verängstigt sind.*

#### Finale Erkenntnis:

*Die Schließordnung wurde zwar eingehalten, jedoch liegen die Gebiete an der Este nach neuesten Informationen im Schnitt ca. 20 cm niedriger als bisher allgemein angenommen! Das kann mit*

ein Grund sein, warum es vermehrt zu diesen hohen Überschwemmungen kommt. Eine Reduzierung der Schließordnung ist daher eine notwendige, aber auch durchaus mögliche Maßnahme zur Vorbeugung gegen Hochwasserschäden an den Häusern an der Este.

Der Landkreis ist aufgefordert darauf hinzuwirken, dass der Schließpegel weiter reduziert wird.

Um Gebäudeschäden zu eliminieren ist es zwingend notwendig, im Kreis und mit den verantwortlichen Behörden eine Problemlösung zu diskutieren.

Wir bitten diesen Antrag auf die Agenda der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen und werden ihn dort näher begründen.

Mit freundlichem Gruß



**Jens Dammann**  
Sprecher der AfD-Fraktion



Die Fotos zeigen die Situation bei einem Pegel von ca. **7,20 m (PN)**.

Der Garten ist nicht mehr nutzbar.  
Das Wohnhaus steht mit dem Kellergeschoss im Wasser.